

Die LKWs kommen

Der Marmor rollt zu Tal - Wie ist die Stimmung in Göflan?

Eigentlich hätte man sich mehr Zuhörer erwartet beim Informationsabend der Fraktion Göflan. Die Tagesordnung war viel versprechend: Neben der Friedhofsordnung und der beinahe abgeschlossenen Sanierung der ehemaligen Volksschule sollte ausführlich über die Lage in Sachen Marmor gesprochen werden. Gekommen waren an die 60 interessierter Göflaner. Während die beiden ersten Tagesordnungspunkte relativ schnell und harmlos über die Bühne gingen, wurde es beim Marmor doch wiederholt sehr emotional. Ein anonymes Flugblatt am Stadeltor beim "Dietl" angebracht, hatte die Stimmung einzelner Göflaner in Sachen Marmorabtransport durch Göflan wiedergegeben. Wie es scheint, wirklich nur einzelner.

Mit Kritik an der oftmals einseitigen Berichterstattung der Medien in Sachen Marmor nicht gespart hat Fraktionsvorsteher Erhard Alber. Bürgermeister Johann Wallnöfer, Mitverhandler auf allen Ebenen, erläuterte die aktuelle Situation. Im Rahmen einer

öffentlichen Ausschreibung, eines Verhandlungsverfahrens mit vorhergehendem halbamtlichen Wettbewerb, waren die Kriterien für die Vergabe dieses Abtransportes für ein Jahr festgelegt

Fuhrparkes 30 Punkte." In der Bewertungskommission saßen der Bürgermeister, Ulrich Klammsteiner vom Amt für Luft und Lärm sowie Ing. Siegfried Pohl als Techniker. Den Zuschlag erhielt die Fir-

gerechnet, der max. vier Mal täglich, 100 Tage im Jahr, weder bei Nacht noch bei schlechter Witterung erfolgen darf. Wer dies kontrolliert ist noch unklar. Und das nur in den nächsten drei Jahren. Inzwischen hoffen Gemeinde, Fraktion und auch Land eine langfristige Lösung gefunden zu haben, die aller Wahrscheinlichkeit nach "Seilbahn" heißen wird. Manchen Göflanern war das konsequente Vorgehen der Gemeinde und der Fraktionsverwaltung zu übereilt, die Verkehrssicherheit im Dorf sei nicht gewährleistet ist ihre Sorge.

Das Flugblatt beim "Dietl" schlägt in eine andere Kerbe: Alle Dörfer im Vinschgau versuchen Verkehr aus dem Dorf herauszuhalten, nur Göflan nicht. In Göflan vermutet man Nicht-Göflaner Autoren dieses Flugblattes, das Negativstimmung machen sollte. Dies ist missglückt. Die Mehrheit der Göflaner steht hinter den Taten der Verwalter und zollt ihnen wiederholt Dank und Anerkennung. (an)



"Marmorabfall" am Eingang zum Weißwasserbruch in Laas. Nach sechs Jahren harten Kampfes beginnen die Göflaner nun zu kassieren. Die Laaser müssen sich weiter bescheiden.

worden. "Das wirtschaftlich günstigste Angebot wird auf der Grundlage folgender Bewertungskriterien bestimmt: Preis 70 Punkte, Stand der Technik des eingesetzten

ma Marx AG aus Schlanders, wobei sie pro Transport (Hin- und Rückfahrt) 99 Euro von der Gemeinde Schlanders erhält. Ab Anfang September wird mit dem Abtransportes

Gasthaus  Sonneck
 Kulinarisches rund
 um die Vinschger Marille
 (auch flüssig) bis Mitte August!
Freitag 19. August
Vollmondfeschtl
 Infos: www.gasthaus-sonneck.it
 Tel. 0473 62 65 89
 Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag

**Hefte, Stifte,
 coole Ringmappen
 und und und...**
 vom 12. bis 18. September
 von 8.30 bis 12.00 Uhr und
 von 14.30 bis 18.30 Uhr geöffnet


 Druck & Papier
FRITZ
 Tel. 0473 730 020
 Fax 0473 731 833

**2 Sonnenbänke und
 1 Gesichtsbräuner**
 helfen Ihnen, Ihre Bräune
 zu erhalten, zu verlängern
 und zu intensivieren.

 Kosmetik
Somavilla
 Parfumerie
 Schlanders - Hauptplatz 94
 Tel. 0473 730 026

Göflaner Stimmungsbarometer

Karl Alber, Lehrer, Göflaner Heimathistoriker: "Ich freue mich, dass endlich Göflaner Marmor wieder durch Göflan rollt. Natürlich unter der Bedingung, dass sich in drei Jahren dann eine Lösung gefunden hat, nämlich eine Seilbahn. Meiner Meinung nach ist der Großteil der Bevölkerung dafür, nur einzelne sind gegen den Abtransport durch das Dorf."

Eine Bäuerin aus Göflan, (Name der Redaktion bekannt): "Ich bin ganz einfach gegen den Abtransport durch das Dorf, weil er unsere Lebensqualität schmälert. Die Straßengänge im Dorf werden auf jeden Fall Probleme mit sich bringen. Und dann stellt man sich mal vor: Da wurde eine Straße im Nationalparkgebiet gebaut und der Außenamtsleiter Wolfgang Platter ist nicht dagegen vorgegangen. Ich glaube nicht, dass diese Versprechungen wie z. B. nur vier Fahrten am Tag oder nur drei Jahre lang über die Straße abtransportieren, eingehalten werden, ich habe das Vertrauen verloren. Bei der Bürgerversammlung vor zwei Jahren wurden uns auch andere Zahlen aufgetischt als heute kursieren. Heute glauben viele Göflaner noch den Versprechungen, aber für die gibt es ein böses Erwachen, wenn die ersten LKWs durch das Dorf fahren, aber dann wird es zu spät sein."

Annemarie Schwarz, Angestellte: "Grundsätzlich bin ich dem Abbau gegenüber positiv eingestellt. Kritisch sehe ich die Straßennutzung. Die Bürgerversammlung hat mir meine Zweifel am Provisorium für drei Jahre zum Großteil genommen. Dennoch wäre es für mich wichtig gewesen, bereits früher konkrete Informationen zu erhalten. Als langfristige Lösung erscheint mir die Schrägbahn als bestehende Struktur sinnvoll, auch wenn ihre Erhaltung mehr kosten würde."

Unten: Die Vertreter der Fraktionsverwaltung Göflan mit Bürgermeister Johann Wallnöfer, 4. von rechts.



Redaktionsschluss für
Septemberausgabe:
Samstag, 3. September 2005
Redaktionssitzung:
Montag, 5. September,
17.30 Uhr in der
Bibliothek Schlandersburg

Eigentümer und Herausgeber:
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29 - Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard.

Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Mobil 335 7021034, andrea.kuntner@gmx.net, Lea Theiner (lt), Raimund Rechenmacher (rr), Doretta Guerriero (dg), Ingeborg Rechenmacher (ir), Evi Gamber (eg), Gianpaolo Azzarone (ap). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran

Erhard Alber, Bauer, Fraktionsvorsteher von Göflan: "Auch wenn jetzt der Marmor durch das Dorf gefahren wird, werden wir als Fraktionsverwaltung und Gemeinde Schlanders auf jeden Fall weiterhin an einer besseren Lösung arbeiten, die aller Wahrscheinlichkeit nach "Seilbahn" heißen wird. Die Göflaner tolerieren die Zwischenlösung, die aber auf drei Jahre begrenzt sein wird. Missverständnisse hat es wiederholt wegen der Fahrtenanzahl gegeben. Es geht dabei um 400 Fahrten im Jahr, auf 100 Tage verteilt, die der Wanstbruch erreichbar ist, also vier Fahrten am Tag." (an)

Einweihungsfeier "am Gröbm"

Den Grundstein für die jetzige Sport- und Freizeitzone wurde 1966 mit dem Bau des Freibades gelegt. 1973 folgte dann das Projekt Sportplatz. 1979 verwirklichte der Verkehrsverband zwei Tennisplätze und einen Spielplatz, 1986 folgte der Trimmichpfad, die Minigolfanlage sowie das Blockhaus, welches als Bar viele Jahre lang als Treffpunkt für die gesamte Schlanderser Bevölkerung diente. Die mittlerweile veraltete Anlage konnte aufgrund des Tauschvertrages mit Toni Noggler 1997 erneuert und erweitert werden. Ab dem Jahr 1999 ging es dann Schlag auf Schlag: Architekt Arnold Gapp wurde mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, die Arbeitsgruppe und Politiker besichtigten zwecks Ideensammlung verschiedene Objekte im In- und Ausland. Im September 2000 wurde dann das Gesamtkonzept der Sport- und Freizeitzone am Gröbm nach Diskussion in den verschiedensten Gremien im Gemeinderat genehmigt. 2002 wurde mit den ersten Arbeiten begonnen. Als 1. Baustufe des Gesamtprojektes war die Realisierung des Fußballfeldes mit Tribünen und das dazu gehörige Gebäude mit den notwendigen Umkleidekabinen und sanitären Anlagen vorgesehen. Es folgten die restlichen Anlagen wie Minigolf, Abenteuerspielplatz und heuer im Frühjahr die neue Sport- und Freizeitbar. Die Kosten für dieses Projekt betragen ca. 3.000.000 Euro, welche je zur Hälfte von der Gemeinde und dem Land finanziert wurden. (an)



Kurznachrichten

Bahnhofscafe: Die Sanierungsarbeiten im künftigen Bahnhofscafe schreiten voran, nachdem es anfänglich erhebliche Differenzen zwischen der Gemeindeverwaltung und dem Architekten Karl Spitaler betreffend der Honorarnote, zwischen dem künftigen Betreiber Rudolf Schönthaler und Spitaler betreffend der Einrichtung gegeben hatte.

Spazierweg Vogelsang: Um den Spazierweg Vogelsang auch für Kinderwagenfahrer angenehm zu gestalten, wurde mit dem Anrainer Karl Schöpf ein Leihvertrag abgeschlossen. Er stellt ein angrenzendes Teilstück seines Gartens für die Spaziergänger zur Verfügung und erhält im Gegenzug leihweise eine Steile unterhalb des Schutzzaunes.

Einwand abgelehnt: Die Lasa Marmo hatte im Juni beim Verwaltungsgericht in Bozen die Suspendierung der Straßenbenützung zum Marmorabtransport erwirken wollen und dafür zusätzliche Anfechtungsgründe vorgebracht. Diese Gründe wurden vom Verwaltungsgericht in einem Schnellverfahren abgelehnt.

Gemeinderatssitzung vom 7. Juli 2005: Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders - Präsident Gottfried Niedermair erklärte, dass bereits 2003 die Druckleitung vom Schlandrauntal bis zum Werk mit einem Teleskop kontrolliert worden war und festgestellt wurde, dass sich insbesondere zwischen Platzohl und dem Werk etliche Ablagerungen in der Leitung angesammelt hatten. Nun herrscht Handlungsbedarf, die Entscheidung ob Neubau oder Sanierung wurde aber noch nicht getroffen, da Gespräche mit dem Bonifizierungskonsortium und der Gemeinde anstehen. Ebenfalls immer noch ausständig ist der Landesplan für Energieverteilung, der dann die Übernahme des Netzes in Kortsch ermöglichen würde. **Kommissionen neu besetzt:** In den Rat der Bezirksgemeinschaft wurden bestellt: Bürgermeister Johann Wallnöfer, Monika Wunderer, Erhard Alber und Laura Dell'Antone als Vertreterin der sprachlichen Minderheit. **Verwaltungsrat des Sonderbetrieb Gemeindewerke Schlanders:** Gottfried Niedermair, Josef Gamper, Siegmar Tschenett, Paul Wellenzohn, Martin Daniel. **Verwaltungsrat des Kulturhauses:** Erwin Dilitz, Christine Holzer, Günther Gluderer, Hubert Kuppelwieser, Konrad Lechthaler. **Verwaltung des Konsortium W.E.G. Etsch:** Bürgermeister, Richard Wellenzohn (Ersatz). **Ausschuss des Jugenddienstes Mittelvinschgau:** Andrea Gruber. **Ständige Ratskommission für die Überarbeitung der Gemeindegesetzungen und der Anpassung der Geschäftsordnung:** Bürgermeister, Kurt Leggeri, Andreas Graf, Waltraud Plagg und Hans Schaller. **Kindergartenbeiräte:** Monika Wunderer. **Paritätische Personalkommission:** Sekretär Günther Bernhard, Annemarie Siller, Oswald Pilser, Heinrich Fliri, Andreas Graf und Kurt Leggeri. Vertagt wurde die Besetzung der Friedhofskommission. Weitere Kommissionen werden auf der nächsten Gemeinderatssitzung Ende August ernannt. In der Septemhernummer der GRS wird die Abschlussrechnung 2004 der Markgemeinde näher erläutert, die bereits auf der Gemeinderatssitzung im Juni verabschiedet worden war.

Zum **Abschluss und als Highlight** reichte die Bürgerliste "Für Schlanders - per Silandro" einen Beschlussantrag gegen den Ausbau Forst-Töll ein. Nach langen Diskussionen und taktischen Manövern wurde der Beschlussantrag von der Mehrheit abgelehnt. Eine erste Kostprobe auf kommende Gemeinderatssitzungen, die jetzt schon informativer und interessanter sind als bisher, was die erhöhte Zuhörerzahl bestätigt. (an)

Aktuelles zum Fernheizwerk

Noch stöhnen wir unter der Augusthitze, aber am 24. August (Bartholomäus), „schaut der Schnee überm Joch herüber“, so ein Spruch im Volksmund. Zeit sich in Sachen Fernheizwerk auf den aktuellen Stand zu bringen.

„Noch unklar ist die Zusammensetzung der Betreibergesellschaft“, so der frisch bestätigte Präsident der Sonderbetriebe Gemeindewerke Schlanders (SGWS), Gottfried Niedermair. Als sicher gilt, dass es keine Genossenschaft in Schlanders geben wird. Die Entscheidung ist jedoch abhängig vom Ergebnis der zweiten Verhandlungsrunde zwischen den potentiellen Teilhabern am Fernheizwerk Schlanders, SEL bzw. Edison. Die Führung wird in jedem Fall die Gemeinde oder die SGWS übernehmen. Baubeginn wird Frühjahr 2006 sein. Der Netzplan, also die Einteilung des Versorgungsgebietes, liegt vor und es wurde bereits entschieden, welches die ersten Baulose sein werden. Zuerst wird der Großabnehmer Krankenhaus mit Fernwärme versorgt werden, wobei noch weitere Netze zeitgleich gebaut werden. Insgesamt ist die Gemeinde Schlanders in 14 Abschnitte eingeteilt.

Einige Sorgen macht sich der eine oder andere künftige Fernwärmeabnehmer sicherlich über die aktuelle Erdöl-Preisentwicklung. „Laut eines Vorschlages sollte der Energiepreis in Schlanders zu ca. 50 % an den Preis der Biomasse und zu ca. 30 % an den Erdölpreis gekoppelt werden. Somit würde sich der derzeit hohe Erdölpreis nur bedingt auf den Energiepreis auswirken“, erklärt Gottfried Niedermair. Die restlichen 20 % würden die Anpassung an die Lebenshaltungskosten betreffen. Dieser Vorschlag muss nun im Gemeinderat verabschiedet werden, zudem ist für 2006/2007 der Preis pro Kilowattstunde mit 8,2 Cent fix vorgegeben. Nur bis dahin werden sicherlich nicht alle 720 Abnehmer angeschlossen sein, da eine Bauzeit von ca. fünf Jahren voranschlägt ist.

Die Organisatoren hoffen, dass weitere 10 - 15 % Abnehmer in dieser zweiten Phase einsteigen werden, anstatt der 1.000 Euro Anschlussgebühr jedoch 2.500 Euro bezahlen müssen. Der erste Heizkessel sollte voraussichtlich im Oktober/November 2006 in Betrieb gehen. (an)



Wenn nicht die Apfelbäume wären, würde man ein Wüstenbild vermuten: der künftige Standort des Fernheizwerkes.



Radau in der Matscher Au

Am 23 und 24. August ist es wieder soweit. Die VKE-Sektion Schlanders lädt zum traditionellen Kinderfest ein. Wer Zeit und Lust hat dabei mitzuhelfen, melde sich bitte bei der Sektionsleiterin Ingrid Gurschler, Tel. 0473/620 295.

FUCHS^{AG}
NATURSTEINE - FLIESEN

39028 SCHLANDERS
Industriezone Vetzan 143
Tel. 0473 741741
Fax 0473 741777

Samstag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
geöffnet.



Die Primizfeier von Christoph Wiesler



Foto Wiesler

Ein Vergelt's Gott an alle, die bei der Primiz mitgearbeitet haben.

Damit ein Fest gelingt, braucht es immer mehrere Menschen, die mit vereinten Kräften die Planung übernehmen und die anfallenden Arbeiten erledigen. Es war für mich eine große Freude zu sehen, wieviele Einzelpersonen und Gruppen bei meiner Primiz mitgeholfen haben.

Ein Dank von Herzen geht an meinen Heimatdekan Dr. Josef Mair, der die Primizpredigt gehalten hat und mit viel Mühe vieles schon im Vorfeld koordinierte und plante.

Mein Dank geht an den Pfarrgemeinderat mit seinem Präsidenten Hubert Piccolruaz, sowie an die politische Gemeinde mit Bürgermeister Johann Wallnöfer. Weiters danke ich dem Kirchenchor unter der Leitung von Johann Hohenegger und dem Pfarrmesner Matthias Weiß. Ein Dank geht auch an Georg Horrner, der zur Primiz ein Instrumentalstück komponiert hat.

Viele haben beim Umtrunk und für die Bereitung des Mittagessens im Kulturhaus mitgearbeitet, ihnen sei ein besonderer Dank gesagt.

Ich möchte allen katholischen und zivilen Verbänden und Vereinen, die mit viel Einsatz mitgeholfen haben, recht herzlich danken.

Es ist nicht möglich, allen zu danken, denn viele haben ganz im Hintergrund gearbeitet und mitgedacht. Ich danke auch jenen, die mir etwas geschenkt haben.

Mein Gruß und Dank geht besonders an jene Personen, die für mich gebetet haben und mich wohlwollend auf dem Weg zum Priestertum begleitet haben. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Ich bitte sie weiterhin um das Gebet für mich und für geistliche Berufe in unserer Heimat. Eines dürfen wir bei diesen ganzen Festlichkeiten nicht vergessen: Es muss uns immer um Christus gehen, ihm gebührt mein und unser aller Lob.

Allen noch einmal ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Nicht ich kann es euch lohnen, sondern der Herr soll es euch vergelten.

Christoph Wiesler



BÜRGERHEIM „ST. NIKOLAUS VON DER FLÜE“

Mitteilung Nr. 7/2005



"Die beiden Therapeutinnen sind schwer in Ordnung!"

Dieser Meinung ist Erich Schaller, der dreimal in der Woche das Therapieangebot im Bürgerheim in Anspruch nimmt. Nach einem Schlaganfall vor vier Jahren ist er halbseitig gelähmt und wohnt seitdem im Bürgerheim. „Manchmal ist die Therapie schon eine Plagerei, aber danach fühlt man sich besser. Vor einiger Zeit hatte ich starke Kreuzschmerzen, dann habe ich Ultraschall- und Elektrotherapie erhalten und das hat mir sehr gut geholfen.“ Seine Frau besucht ihn täglich für mehrere Stunden und auch sie bestätigt, dass die Therapiestunden ihrem Mann sehr gut tun, wobei sie betont, dass sie insgesamt mit der Betreuung sehr zufrieden ist.

Seit 1996 gibt es im Bürgerheim Therapieangebote. Die Ergotherapeutin Sonja Wiesmüller und die Physiotherapeutin Edeltraud Kiesenebner bieten neben Einzeltherapien auch Gruppenangebote an. Zudem sind sie zuständig für die Versorgung der Bewohner mit Hilfsmitteln wie Gehhilfen, Rollstühle usw. Trotz der Therapien können die durch schwere Krankheiten und den natürlichen Alterungsprozess bedingten Behinderungen oft nicht beseitigt werden und z. T. fehlt noch das Verständnis für dieses Angebot. Ein Außenstehender mag vielleicht meinen, dass die Behandlung umsonst ist, weil keine sichtbaren Fortschritte erzielt werden, für die subjektive Lebensqualität des einzelnen ist sie aber sehr wichtig. Das Ziel ihrer Arbeit sehen die Therapeutinnen vor allem darin, die Beweglichkeit und die Fähigkeiten, die der Patient noch besitzt, zu erhalten und zu verbessern, um ein möglichst hohes Maß an Selbständigkeit zu bewahren. Für Herrn Schaller

bedeutet es z. B. ein großes Stück Freiheit, dass er dank der regelmäßigen Therapie wieder in der Lage ist, für einige Zeit aufrecht zu stehen, den Rollstuhl mit Hilfe seines gesunden Beines selbst anzuschieben und die Aktivitäten des täglichen Lebens wie Waschen, Ankleiden, Zähne putzen, Essen usw. zumindest teilweise selbständig zu bewältigen.



Erich Schaller mit den Therapeutinnen Sonja Wiesmüller (rechts) und Edeltraud Kiesenebner (links).

1. Vinschger Apfeltage

Ein voller Erfolg

Am 15. und 16. Juli 2005 fanden in der Fußgängerzone in Schlanders zum ersten Mal die „1. Vinschger Apfeltage“ statt. Die Veranstaltung bei der sich alles um den Apfel drehte, wurde vom Tourismusverein Schlanders/Laas zusammen mit den Bäuerinnen und Bauern, dem Hoteliers- und Gastwirteverband (HGV), der Werbegemeinschaft „Schlanders ist anders“, der Marktgemeinde Schlanders, der V.I.P. Gen.mbH Vinschgau und dem Tourismusverband Vinschgau ins Leben gerufen. Mit dabei war auch die Schützenkompanie Schlanders und der Theaterverein Schlanders.

Zur Unterhaltung der Besucher tanzten am Nachmittag die Volkstanzgruppe Schlanders und die Schuhplattler aus Kortsch, fuhr der Festwagen der Schützenkompanie Schlanders durch das Dorf und bot der Theaterverein Schlanders Einlagen. Für die Kinder gab es einen Streichelzoo, der liebevoll von den Sonnenberger Bauern aufgebaut wurde sowie verschiedene Spiele, natürlich rund um den Apfel. Weiters wurde vom Tourismusverein Schlanders/Laas Kutschenfahrten durch die Obstanlagen angeboten um die Entstehung des Apfels den Einheimischen und den Gästen näher zu bringen.

Für die Tanzfreudigen spielten ab 18.00 Uhr die Südtiroler Gipfelstürmer am Dammlplatz und die Südtiroler Vagabunden am Hauptplatz. Der Präsident des Organisationskomitees Karl Pfitscher dankt allen Mitorganisatoren besonders dem Vertreter der Bauern, Karl Thomann, allen Sponsoren und Förderern und hofft auch im nächsten Jahr auf gute Zusammenarbeit.



Diensthabende APOTHEKEN

Sa. 13.08. - So. 14.08. - Mo. 15.08.

Latsch/Laces

Tel. 0473 623310

Mals/Malles

Tel. 0473 831130

Sa. 20.08. - So. 21.08.

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Prad/Prato

Tel. 0473 616144

Sa. 27.08. - So. 28.08.

Laas/Lasa

Tel. 0473 626398

Naturns/Naturno

Tel. 0473 667136

Sa. 03.09. - So. 04.09.

Schlanders/Silandro

Tel. 0473 730106

Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 967737

Sa. 10.09. - So. 11.09.

Latsch/Laces

Tel. 0473 623310

Mals/Malles

Tel. 0473 831130

Sa. 17.09. - So. 18.09.

Kastelbell/Castelbello

Tel. 0473 727061

Prad/Prato

Tel. 0473 616144

Schlanderser "Birkloose"

ein Stück Schlanderser Kultur!

Bei strahlendem Sonnenschein und frischem Oberwind wurde am Freitag, den 10. Juni 05 auf dem neu erbauten „Oberen Loosweg“ unter dem Hofe „Blasnegg“ der gleichnamige Forstweg eingeweiht. An die 150 Stockrechtbesitzer (!) waren von der rührigen Gemeindeverwaltung eingeladen worden, bei dieser Einweihung dabei zu sein, sich über „ihr Loos“ zu informieren oder es sich vom Förster zeigen zu lassen.

Unerwartet viele folgten der Einladung und so hatten die für's leibliche Wohl zuständigen alle Hände voll zu tun, um an die fünfzig Leute mit Speis und Trank zu versorgen. Von der Gemeindeverwaltung waren der Bürgermeister Wallnöfer Johann, der „alte“ Walddelegierte Erich Schweitzer, der „neue“ Waldreferent Karl Thomann und der zuständige Referent Franz Pircher anwesend, von der Forstverwaltung Bezirksforstinspektor Viktor Demetz, Geometer Johann Hohenegger und Hauptforstinspektor Max Gögele und von der Geistlichkeit Dekan Josef Mair anwesend.

Bürgermeister Johann Wallnöfer bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen, das für das Interesse der Birkloosbesitzer für „ihren Wald“, spricht und munterte sie auf, „ihre Loose“, zu nutzen, weil sie jetzt durch die Wegsanierungen erschlossen sind. Erich Schweitzer, als scheidender Walddelegierter, hielt eine kurzen Rückblick über die geleistete Arbeit in den letzten fünf Jahren, wo in Zusammenarbeit mit der Forstbehörde der „Untere“ und der „Obere Loosweg“ saniert, 10 ha Looswald durchforstet und viele Grenzsteine neu aufgerichtet wurden. Dr. Demetz unterstrich die Bedeutung eines gut ausgebauten Wegenetzes als Voraussetzung für eine zeitgemäße Waldbewirtschaftung und kontinuierliche Waldpflege und kann als „Vater“ dieser Wege bezeichnet werden, auf denen schon über 500 Vfm Brenn- und Bauholz abtransportiert wurden, die als beliebter Weideplatz von Weidetieren und Wild genutzt wird und außerdem bequeme Spazierwege sind.

Hauptforstinspektor Gögele Max erläuterte den geschichtlichen Hintergrund der Schlanderser „Birkloose“, so benannt, weil bei der Loosverteilung und Grenzvermessung anno 1873 in diesem Gebiet wahrscheinlich nur Birken gestanden sind. Als Folgewald präsentiert sich heute ein ca. 80-jähriger pflegebedürftiger Nadelmischwald aus Föhren, Lärchen, Fichten und

einigen Birken. Inwieweit das Recht der Nutzung auf Nadelholz besteht, wäre rechtlich abzuklären.

Die alten Schlanderser erinnern sich noch gut, als man in der Winterzeit frühmorgens bei schneebedecktem Boden mit dem Schlitten loszog, nach Holzbrugg und den steilen Wegen am Nördersberg hoch zum eigenen Birkloos unter Blasnegg, um abends nach anstrengender Arbeit mit einem Raummeter Brennholz wieder nach Hause zu kommen. War es doch das nahe gelegenste Brennholz ober den kahlen Leiten!

Und eine der Schlanderser Seligkeiten ist es auch heute noch, ein „Birkloos“ oder ein Stockrecht, wie man heute zu sagen pflegt, am Schlanderser Nördersberg zu besitzen, wenn auch manche junge Eigentümer nicht mehr wissen, wo es genau ist. Zum Abschluss der Einweihungsfeier betrachtete der Dekan von seiner Seite den Wald und die Wege, segnete das Werk und wünschte allen Anwesenden ein freudiges und besinnliches Fest. Weiteres zu den Stockrechten aus dem Einladungsschreiben zu der Einweihung wird hier noch einmal zitiert.

Das „Birkloos“ ist ein Recht, gebunden auf einer Bauparzelle, auf einer gewissen Fläche auf Gemeindegrund, G.p. 929/1 und 930 der K.G. Nördersberg (kleines Loos 3.600 m², großes Loos 5.400 m², d.s. 1.000 oder 1.500 Quadratklafter) die dort wachsenden Birken (!) zu nutzen. Aufgrund des Losverteilungsprotokolles vom 11. November 1873 wurden damals 70 kleine und große Lose an die Schlanderser Bau- und Söllhäusler (= Bauern und Kleinhäusler), 4 Herrenloose (Schlandersburg) und 6 Loose an Nördersberger Höfe verteilt, vermessen und im Gelände mit Grenzsteinen vermarktet, um der damals herrschenden Holznot entgegenzuwirken. Es handelt sich um einen Komplex von insgesamt 35 ha, unterhalb dem Hofe Blasnegg gelegen und ist heute ein ca. 80-jähriger pflegebedürftiger Nadelmischwald, der zur Zeit größtenteils nur Brennholz abgibt.

Da von Seiten der Stockrechtbesitzer nur wenig Interesse an den notwendigen Pflegemaßnahmen besteht, weil finanziell negativ, wird die Gemeinde mit Landesbeiträgen weiterhin diese Waldungen pflegen. Geplant ist für heuer noch eine Durchforstung von 5 ha, die zwischen dem „Oberen Loosweg“ und dem Außerberger Höfzufahrtsweg durchgeführt wird. Durch das geplante Fernheizwerk in Schlanders wird der höhere Brennholzertrag sicher dazu beitragen, dass diese „vergessenen“ Waldungen durch die Stockrechtbesitzer wieder mehr gepflegt werden und dieses Stück Schlanderser Kultur wieder auflebt.

Gögele Max



**Musikschule
Schlanders**

Hauptstraße 140
Tel. & Fax 0473 730 094

**Schuljahr
2005/06**

Termin für die
Stundenplaneinteilung:

**Montag,
19. September 2005**

von 14.00 bis 17.00 Uhr
in der Musikschule
Schlanders



Grillsommer

UND
EXKLUSIV
DAZU:
TIPPS & BE-
RATUNG VOM
FACHMANN

SOMMERZEIT - GRILLZEIT
SCHLEMMEN UNTER FREIEM HIMMEL
GRILL- UND BRATWURST - SPIESSE - KOTELETTS
STEAKS - FEINE SAUCEN - FRISCHE SALATE
MARINADEN UND GEWÜRZE
ALLES WAS DAS HERZ BEGEHRT!

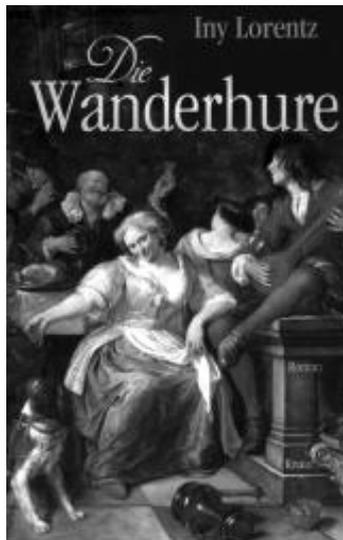
LEGGERI

METZGEREI • FRISCHMARKT

GUTES VOM FLEISCH UND VIELES MEHR

Metzgerei - Fußgängerzone Schlanders - Tel 0473 730087
Frischmarkt - Gölfnest, Schlanders - Tel 0473 732091

Buchvorstellung I



„Die Wanderhure“ von Iny Lorentz, 607 S., erschienen bei Knauer TB

Man schreibt das Jahr 1410. Es sind unruhige Zeiten. In Europa beanspruchen sogar drei Päpste den Titel.

In Konstanz hält der einflussreiche Rupertus Splendidus, der illegitime Sohn eines Grafen, um Marias Hand an. Marie, Tochter eines wohlhabenden Kaufmanns, ist aber wenig begeistert von ihrem Bräutigam. Sie ahnt, dass dieser sie nicht wegen ihrer Schönheit sondern wegen ihrer reichen Mitgift heiraten will.

Am Tag vor ihrer Hochzeit werden Marie und ihr Vater Opfer einer gemeinen Intrige. Marie wird ausgepeitscht und als ehrlose Frau aus der Stadt vertrieben. Da sie keine Rechte mehr besitzt muss sie als so genannte „Wanderhure“ ihr Überleben sichern. Was sie am Leben hält, ist ihr Gedanke auf Rache. Einige Jahre später gelingt es ihr nach Konstanz zurückzukehren. Es ist zur Zeit des Konstanzer Konzils, das Kaiser Sigismund einberuft um die Papstfrage zu klären. Nun scheint für Marie der Zeitpunkt der Rache gekommen zu sein. Ein prachtvoller historischer Roman. Marie wächst einem richtig ans Herz.

Susanne Resch Vilardo

Josef Daney - Schlern-Schriften

Wer war dieser junge Priester aus dem Vinschgau, der den Franzosen Anfang November 1809 im Auftrag Andreas Hofers ein Angebot zur Niederlegung der Waffen unterbreitete und zwei Wochen später vom Sandwirt als Landesverräter zum Tod verurteilt wurde? Josef Daney, der nur überlebte, weil die Gefängniswachen vor den einrückenden französischen Truppen flohen, war ein unbequemer Zeitgenosse: ein Geistlicher, der ungefragt und mit Leidenschaft zu politischen Themen Stellung bezog, an Tabus rührte und gern gegen den Strom schwamm. Seine 1814 fertig gestellten Aufzeichnungen berichten auch über die gern verschwiegenen „dunklen“ Seiten des Tiroler Aufstands und passten denkbar schlecht ins Bild der Heldengeschichtsschreibung früherer Zeit. Der vorliegende Band stellt die Erinnerungen Josef Daney erstmals in vollem Umfang vor und bietet neben der Beschreibung der Handschrift auch eine Biographie des Geistlichen, der mit 44 Jahren völlig verarmt starb, und kurze biographische Hinweise zu den maßgeblichen Persönlichkeiten des Aufstands 1809.

Der Aufstand der Tiroler gegen die bayerische Regierung 1809 nach den Aufzeichnungen des Zeitgenossen Josef Daney, Band 32, 2005, hrsg. von MERCEDES BLAAS, ISBN: 3-7030-0402-9

Die Buchvorstellung findet am 16. September 2005, um 20.00 Uhr, in der Bibliothek Schlandersburg statt.

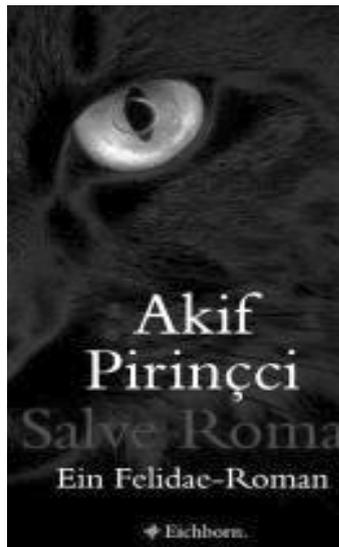


Sprechstunden

Die Sprechstunden in Schlanders

* jeden dritten Donnerstag des Monats von 9.30 – 11.30 in den Räumlichkeiten des Sozial- und Gesundheits-sprengels Schlanders

Buchvorstellung II



„Salve Roma! – Ein Felidae Roman“ von Akif Pirincci, 256 S., erschienen bei Eichhorn.

Gustav, Francis' übergewichtiger und relativ erfolgloser „Dosenöffner“, hat unerwartet Glück. Vor Jahren hatte Gustav schon übersehene Katakomben der Urchristen in Rom vermutet – und diese waren nun entdeckt worden. Man bietet ihm gegen gute Bezahlung eine Teilnahme an den Ausgrabungen an. Francis ist begeistert, denn nach Rom wollte er schon immer einmal. Doch weit gefehlt! Sein Herrchen sucht

für ihn einen Platz in einer Tierpension. Aber der schlaue Kater Francis weiß sich wieder einmal zu helfen. Und so reist er als blinder Passagier mit nach Rom. Dort angekommen führt ihn sein erster Weg zum Lago Argentina, wo eine ganze Kolonie Katzenstreuner lebt. Leider gibt es für Francis keine beschauliche Ruhe, denn kurz nach seiner Ankunft wird die Leiche einer schönen Katzendame gefunden. Und seine neuen Freunde teilen ihm mit, dass dies nicht die erste so zugerichtete Leiche sei. Francis' Spürsinn ist geweckt und zusammen mit seinem neuen Freund beginnt er eine Spur zu verfolgen, die ihn bis in den Vatikan führt.

Akif Pirincci und sein Francis werden von Mal zu Mal besser. Seine kätzischen Kriminalromane sind spannend und mit viel Witz geschrieben.

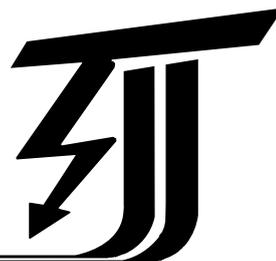
Susanne Resch Vilardo

Magische Inventarnummer 33.333

Kürzlich wurde in der Bibliothek Schlandersburg das 33.333. Buch inventarisiert. Die Bibliotheks-Mitarbeiterinnen freuen sich über ihr jüngstes „Kind“ mit der magischen Nummer. Es handelt sich um das Buch: „Abenteuer Evolution - Die Ursprünge des Lebens“ von Walter Kleesattel. Seit der Gründung der Bibliothek Schlandersburg im Jahr 1982 wurden Jahr für Jahr kontinuierlich neue Bücher angekauft und der Bestand erweitert. 5.500 Bücher wurden in der Zwischenzeit aus dem Bestand ausgeschieden, da sie zerlesen oder inhaltlich veraltet waren. Darunter waren auch noch zahlreiche „Veteranen“ aus der alten Volksbücherei der 50er und 60er Jahre. Der Buchbestand beläuft sich derzeit auf 27.832 Titel. Nach jahrelanger Aufbauphase geht es nun vor allem darum, den Bestand aktuell zu halten und allfällige Bestandslücken zu schließen. Den Katalog des gesamten Buchbestandes finden Sie im Internet unter <http://www.schlandersburg.it>

ELEKTRO Telfser Albert

Installation u. Haushaltsgeräte
Staatsstraße 24 - Tel. 0473 730506



39028 SCHLANDERS

Nachzulesen auf der Homepage www.schlanders.it oder www.silandro.it

Anpassung an die Brandschutzbestimmungen (BS Nr. 210+211) Die Volksschule und der Kindergarten Göflan werden von der Firma Bachmann im Bereich Elektro und der Firma Pircher Türen im Bereich Bautischlerarbeiten an die geltenden Brandschutzbestimmungen angepasst.

Kindergarten Schlanders (BS Nr. 219) Die Firma Gutweniger aus Bozen wird zum Gesamtbetrag von 11.367,16.- Euro + MwSt. mit der Lieferung und Montage der Möbel für den Kindergarten in Schlanders beauftragt.

Grundschule Schlanders (BS Nr. 220) Die Firma Pedacta aus Lana wird zum Gesamtbetrag von 4.231,00.- Euro + MwSt. mit der Lieferung und Montage der Möbel für den Kindergarten in Schlanders beauftragt.

Beiträge (BS Nr. 223, 254, 255) Der Amateursportverein Schlanders erhält folgende außerordentlichen Beiträge: - 1.200,00.- Euro für die Organisation und Abhaltung der Ö3 Disco; - 1.000,00.- Euro für die Organisation der VSS – Jugendfinalspiele 2005 - 2.000,00.- Euro für das internationale Stabhochsprungmeeting

Genehmigung der Endabrechnung sowie der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten (BS Nr. 224, 225, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 267) für das Sport- und Freizeitzentrum Schlanders: Tischlerei Schwenbacher: Lieferung und Montage der Innenelemente in Holz zum Gesamtbetrag von 19.955,89.- Euro + 10 % MwSt., Firma Reimund Platzer: Errichtung eines Verblendmauerwerkes aus Naturstein zum Gesamtbetrag von 16.911,20.- Euro + 10 % MwSt., Firma Holzform: Errichtung der Sitzstufen für die Tribüne zum Endbetrag von 19.439,28.- Euro + MwSt., Firma Georg Vanzo: Errichtung der Umzäunung für die Tennisplätze zum Endbetrag von 25.628,42.- Euro + MwSt., Firma S.A.P. OHG: Pflasterungsarbeiten zum Endbetrag von 36.348,32.- Euro + MwSt., Firma Werner Mairösl: Lieferung und Installation der Elektroanlage zum Endbetrag von 24.430,46.- Euro + MwSt., Firma Malloth Josef: Lieferung und Installation der Heizungs- und Sanitäranlage zum Endbetrag von 131.909,73.- Euro + MwSt., Firma Elektro Reinhold Bachmann: Errichtung der Flutlichtanlage für die Tennisplätze zum Endbetrag von 30.950,00.- Euro + MwSt., Firma Bruno Hermann Giongo: Malerarbeiten zum Endbetrag von 26.051,37.- Euro + MwSt., Firma Hermann Steiner: Bodenlegerarbeiten zum Endbetrag von 20.799,07.- Euro + MwSt.

Biomüll- und Restmüllcontainer (BS Nr. 228) Die Firma Ecotec System GmbH wurde zum Gesamtbetrag von 2.867,50.- Euro + MwSt. mit der Lieferung von Biomüllcontainer und die Firma Comunaltec mit der Lieferung von Restmüllcontainer zum Betrag von 2.340,00.- Euro + MwSt. beauftragt.

Beauftragungen (BS Nr. 229, 230, 231, 238) Firma Josef Mair & Co. KG der Durchführung der Asphaltierungsarbeiten zur Instandhaltung verschiedener Straßen zum Gesamtbetrag von 19.967,75.- Euro + MwSt., Firma Erwil OHG zum Gesamtbetrag von 6.650,00.- Euro + MwSt. mit der Lieferung und der Montage der WC – Trennwände für den Kindergarten Schlanders und Göflan zum Betrag von 2.700,00.- Euro + MwSt., Fa. Transporte Oskar Tscholl mit dem Holztransport von Patsch zum Lagerplatz nach Vetzan.

Genehmigung der Rollen (BS Nr. 249-251, 253) Trinkwassergebühren - Jahr 2004: 134.444,07.- Euro zuzüglich MwSt., Abwassergebühren – Jahr 2004: 410.362,97.- Euro + MwSt., Friedhofsgebühren – Jahr 2005: 10.498,25.- Euro + MwSt.,

Aufenthaltssteuer – Jahr 2005: 2.856,67.- Euro + MwSt., Abfallgebühren – Jahr 2004: 319.903,44.- Euro + MwSt.

Gestaltung des Bahnhofsareals von Schlanders (BS Nr. 270 – 273) Der von Architekt Karl Spitaler eingereichte 3. Projektauszug (Innenausbau Bahnhofsgebäude) wird mit einem Gesamtkostenvoranschlag in Höhe von 125.416,76.- Euro genehmigt. Ebenso werden die Firma Gebrüder H.S. Pohl OHG mit der Durchführung der Zimmermannsarbeiten, die Firma Walter Stecher mit den Malerarbeiten und die Firma Paul Hauser & Florian Schwembacher OHG mit den Bautischlerarbeiten im Innenbereich beauftragt. Die Baumeisterarbeiten übernimmt die Firma Richard Gamper OHG.

Kapitalzuschuss an das „Sport- und Freizeitzentrum Schlanders“ (BS Nr. 277) Das „Sport- und Freizeitzentrum Schlanders“ erhält für die Durchführung von Investitionsmaßnahmen einen Kapitalzuschuss in Höhe von 55.000,00 Euro.

Illswaal wieder begehbar

Bei den heftigen Unwettern der letzten Jahre wurden auch immer wieder die verschiedenen Wander- und Spazierwege in Mitleidenschaft gezogen.

Deshalb wurde es auch kürzlich notwendig, einen Teil des beliebten „Illswaals“ mit Sicherungsarbeiten und Maurerarbeiten wieder begehbar zu machen. Die Arbeiten wurden von der Forststation Schlanders unter der Leitung von Dr. Andreas Feichter von den Mitarbeitern Stefan Weithaler und Rudi Niedermair durchgeführt, welchen an dieser Stelle ein großer Dank für die schnelle und fachgerechte Arbeit ausgesprochen wird.

Die Sicherung des „Illswaales“ war das erste Projekt des neu gewählten Gemeinderatsmitgliedes Karl Thomann, welcher für die Gemeinnutzrechte der Fraktion Schlanders zuständig ist. *(eg)*

Gartenbewässerung: Befreiung von der Abwassergebühr

Bekanntlich hat der Gemeinderat von Schlanders im Juni 2003 eine Zusatzverordnung genehmigt, welche die teilweise Befreiung des Gartenwassers von der Abwassergebühr vorsieht. Als Berechnungsgrundlage hierfür dient die Gartenfläche, wobei eine Obergrenze (100 m²) und ein Mindestverbrauch (25 m³) pro Person festgelegt wurden. Im November desselben Jahres hat die Landesregierung den Mindestverbrauch auf 35 m³ festgelegt, welcher in die Verordnung aufgenommen werden musste.

Dies bedeutet nun, dass bei einem Durchschnittsverbrauch von 50 m³ pro Person und Jahr maximal 15 m³ von der Abwassergebühr befreit werden können (15 m³ x 0,86 Euro pro m³ = 12,9 Euro). Am Beispiel eines Vier-Personen-Haushaltes ergibt sich folgende Rechnung:

200 m³ (4 Personen x 50 m³ Durchschnittsverbrauch) – 140 m³ (4 x 35 m³) = 60 m³

60 m³ x 0,86 Euro = 51,60 Euro

In diesem Beispiel ist also eine Einsparung von 51,60 Euro für die Familie möglich.

Die Gemeindeverwaltung wird nun die Angaben der rund 200 Antragssteller prüfen um gegebenenfalls Änderungen am derzeitigen Berechnungssystem vornehmen zu können.

*Der zuständige Gemeindeferent
Richard Wellenzohn*

Jahrgang 1925



An einem sonnigen Nachmittag trafen wir uns, um gemeinsam unseren runden Geburtstag zu feiern. In der Kapuzinerkirche gedachten wir bei einer hl. Messe der 16 Verstorbenen unseres Jahrgangs und für jeden wurde eine Kerze angezündet. Hochwürden Pater Guardian vertiefte unsere Jubiläumsfeier durch passende Worte. Nach der hl. Messe wurde das Erinnerungsfoto gemacht und zum gemütlichen Beisammensein fuhren wir anschließend zum Bierkeller. Dort war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Das Schönste an diesem Treffen war der Austausch von Erlebnissen und Erinnerungen. Über humorvolle Einlagen und ein kleines Andenken freuten sich alle. Viel zu schnell verging die Zeit und mit dem Versprechen, uns in Zukunft jedes Jahr zu treffen, trennten wir uns. Frohe Stunden und sorglose Zeiten mögen uns „80-Jährige“ noch lange begleiten.

Rosa Wielander



Weibliche Finanzwache

Seit 1. August 2005 hat die 26-jährige Roberta Masci aus Friaul das Kommando über die Finanzwache im Vinschgau. Sie ist eine der ersten zehn Frauen, die vor kurzem ihre Ausbildung an der Finanzakademie in Rom abgeschlossen haben. Nach der Auflassung der Finanzkaserne in Mals sind seit 1. August 60 Beamte in der Kaserne von Schlanders stationiert. Diese sollen verstärkt im Außendienst eingesetzt werden und somit effizienter arbeiten können, sagt der bisherige Oberleutnant Domenico Massaro.

(ir)

Herzliches Dankeschön

Der Gemeindefinanzausschuss und die Sozialverbände KVV und Kath.-Familienverband Schlanders haben heuer zum 25. Male, die traditionelle Familienwanderung zum „1. Mai, dem Tag der Arbeit“ veranstaltet. Eine große Beteiligung an der heurigen Veranstaltung unterstrich einmal mehr die Beliebtheit dieser traditionellen Familienwanderung. Es haben sich auch heuer wieder eine große Anzahl von Familien mit Kindern beteiligt. Die Sozialverbände und der Gemeinde-Sozialausschuss bedanken sich auf diesem Wege nochmals herzlich bei den lokalen Banken, der Südtiroler Sparkasse, der Schlanderser Raiffeisenkasse und der Volksbank Schlanders sowie bei den verschiedenen Gastbetrieben und Geschäften von Schlanders für die Bereitstellung so vieler schöner Sachpreise, die als Preise beim Ratespiel verteilt werden konnten.

Für die Organisatoren der Familienwanderung 2005, Sieglinde Regensburger

Sektion Mountainbike Kortsch



Der ASV Kortsch/Raiffeisen ist seit Juni um die Sektion „Mountainbike“ reicher. Gemeinsam mit den Brüdern Telser von Bikeman Schlanders trainiert der Spitzenathlet Andreas Gemassmer über 20 Kinder im Volks- und Mittelschulalter oberhalb des Sportplatzes von Kortsch. Dort hat sich die Sektion einen Parcours errichtet, der das Üben des „Down hill“-Fahrens, also des Bergabfahrens ermöglicht.

Nach relativ kurzer Trainingszeit konnten die Kortscher Biker beim VSS-Jugend-Trophy-Rennen in Sexten gute Ränge erzielen; der 13-jährige Andreas Thomann wurde sogar 2. Anfang August fand in Kortsch ein VSS-Jugend-Trophy-Rennen statt, bei dem beinahe 130 Kinder aus ganz Südtirol teilnahmen. Junge Biker aus St. Lorenzen, Pichl/Gsies, Bozen, Neumarkt, Nals und Kortsch maßen sich im „Easydown“-Fahren, und wieder war es Andreas Thomann (*unten, rechts*), der einen der zwei Medaillenränge für Kortsch einfuhr. Er wurde 3. der Kategorie Schüler II; Matthias Vanzo 2. in der Kategorie Kinder I. Doch auch alle anderen Kortscher Radler kamen gut ins Ziel und erreichten zum Großteil mittlere Ränge. Das nächste „Cross-Country-Rennen“ findet am 21. August in Planeil statt. Das Finale in Pichl/Gsies am 3./4. September wird als Landesmeisterschaft gewertet. Auch an diesen beiden Rennen wird sich die Sektion „Mountainbike“ des ASV Kortsch beteiligen. *Unten: v.l.n.r. Christoph Schwingshackel, Valentin von Klebelsberg, Andreas Thomann.*

(ir)



Bachmann (R.)
ELEKTRO

Ob Licht, Mittelspannung
oder Starkstrom,
wir sind für Sie da!

Ihr Fachbetrieb für **Elektroinstallationen** und
Reparaturen von **Elektroanlagen**, aller Art.

Verkauf und Installation von **Alarmanlagen**

In der Industriezone Vetzan/Schländers 160 C.

Ein kurzer Anruf genügt...

20-jährige
Berufserfahrung

Elektro Bachmann Reinhold
Industriezone 160 C
Vetzan - 39028 Schländers
Tel./Fax 0473 74 01 46
elektro.bachmann@rolmail.net

SCHLÖNDERSER SPORTBLÄTTL

Raiffeisen Meine Bank
www.raiffeisen.it

SCHULSCHLUSSFETE in der MATSCHER-AU



Der ASC-Schlanders/Raiffeisen organisierte bereits die 5. Schulschlussfete in Zusammenarbeit mit dem Radio Ö3 in der Matscherau. Bei gutem Wetter und guter Stimmung bot das Radio Ö3 wieder Musik für jung und junggebliebene. Ein Kompliment an die Jugend, die wieder gezeigt hat, dass sie ohne übermäßigen Alkoholkonsum tanzen und sich unterhalten kann. Der ASC-Schlanders/Raiffeisen bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern für die Mitarbeit, beim Weißen Kreuz für den hilfreichen Einsatz, bei der Freiwilligen Feuerwehr für den Ordnungsdienst und bei den Ordnungskräften der Gemeinde sowie der Carabinierestation Schlanders für deren Einsatz. Ein herzlicher Dank gilt auch allen Sponsoren, allen voran dem Hauptsponsor Raiffeisenkasse Schlanders und der Gemeinde Schlanders, ohne deren finanzielle Unterstützung diese Veranstaltung nicht stattfinden hätte können.



AIKIDO

Eine Reise durch die Zeit ...

Budo ist ein idealer Weg, um Geist, Körper und Seele - in der besonderen Atmosphäre eines Dojo - zu schulen.

Dorflauf

VSS

in SCHLANDERS

Im fernen 1999 fand der letzte VSS-Dorflauf in Schlanders statt. Durch intensive Bemühungen des Präsidenten Kristler Blidmund ist es dem ASC Schlanders-Raiffeisen wieder gelungen einen VSS-Dorflauf nach Schlanders zu holen. Am Samstag den 10. September ist es so weit. Von klein bis groß alle Südtiroler Lauffreunde werden mit dabei sein. Der ASC Schlanders-Raiffeisen möchte die gesamte Bevölkerung von Schlanders einladen um dieses Großereignis live mitzuerleben.

Unter dem Motto „Schlanders bewegt sich“ organisiert der ASC Schlanders-Raiffeisen vor dem offiziellen Dorflauf, mit Start um 15.30 Uhr, eine „Vereinskategorie“ in Form eines Staffellaufes, bei dem alle Vereinsfunktionäre eingeladen sind mitzumachen. Spaß ist das oberste Gebot. Jeder Verein startet mit 3 Läufern, wobei jeder Läufer eine kleine Runde zurücklegt (3 x 900 m).

Der Staffel, die am nächsten zu der anonymen Richtzeit hinkommt, winkt eine tolle Überraschung. Jeder Verein soll sich mittels Bekleidung erkennbar machen.

Der ASC-Schlanders Raiffeisen freut sich auf eine zahlreiche Beteiligung und bedankt sich im voraus bei TELE RADIO VINSCHGAU für die Unterstützung.

Anmeldung innerhalb 31.08.05 an:

Tel. & Fax: 0473 730 203 oder bei Evi – Schuhgeschäft Wielander Schlanders zu Geschäftszeiten.

YOSEIKAN SPORT

... ist mehr als Sport!



In der Freizeit einen Sport erlernen, der sinnvoll und unterhaltsam zugleich ist. Gemeinsam mit Gleichaltrigen eine Umgebung schaffen, die den gegenseitigen Respekt und die Zusammenarbeit fördert.

Immer häufiger wird auf die Kampfkunst zurückgegriffen, um den täglichen Stress abzubauen und zu einer körperlichen und geistigen Harmonie zurückzufinden. Yoseikan Budo beinhaltet schnelle Bewegungen, runde und harmonische Bewegungen, Formen der Entspannung und eine wirksame Form der Selbstverteidigung.

YOSEIKAN® cardio-training

Das Vergnügen, sich zu bewegen!

Selbstverteidigung zu rhythmischer Musik und ohne Körperkontakt. Es ist ein wirksames Herz- Kreislauftraining. Kraft, Widerstandsfähigkeit und Ausdauer werden gesteigert. Die Denk- und Merkfähigkeit wird angeregt.

MINI BUDO

Spiel & Training um zu wachsen!



Es ist allgemein bekannt, dass Kinder, um gesund aufzuwachsen zu können, eine breite Palette an Spielmöglichkeiten brauchen. Das Mini Budo bietet eine große Vielfalt an solchen Spielen.

Tischlerei
Schwienbacher
Schlanders Tel. 0473 730251

YOSEIKAN BUDO



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Schlanders



HIER KÖNNTE
IHRE
WERBUNG STEHEN

Info: heinz.fritz@hauger-fritz.it



Druck & Papier
FRITZ

La pagina in lingua italiana

Esenzione dalla tariffa di depurazione delle acque nere per l'irrigazione dei giardini

L'amministrazione comunale di Silandro a giugno dell'anno 2003 ha introdotto nel proprio regolamento per la disciplina degli scarichi casalinghi un articolo che prevede l'esenzione dalla tariffa stessa dell'acqua impegnato per l'irrigazione dei giardini sotto determinate condizioni risp. delimitazioni, una delle quali era il consumo minimo di 25 mc. A novembre

dello stesso anno la giunta provinciale ha introdotto con propria delibera il consumo minimo di 35 mc. Il regolamento si è dovuto adattare a tale disposizione.

Di conseguenza l'esenzione si è ridotta risp. annullata in molti casi.

*L'ASSESSORE ADETTO
Wellenzohn Richard*

Tariffe private agevolate per prestazioni odontoiatriche

Per far fronte alle notevoli richieste di prestazioni odontoiatriche e per ridurre i tempi di attesa, che negli ultimi anni si sono costantemente allungati, il Distretto Socio Sanitario della media Val Venosta in collaborazione con l'assessorato provinciale alla sanità e con l'azienda sanitaria ha avviato un progetto pilota sperimentale, riguardante tariffe private per prestazioni di cure dentarie ambulatoriali. Questo nuovo sistema è già attivo da lunedì primo agosto presso l'Usl di Silandro dove due dentisti sono già a disposizione, 21 ore alla settimana per coloro che richiedono tale servizio. L'ammontare delle spese a carico degli utenti si basa solamente sul costo effettivo dei materiali impiegati e del personale, ciò significa in concreto che una visita costa 20 Euro mentre un'otturazione può oscillare tra i 40 e 52 Euro, il costo di una cura scanalare da 65 a 120 Euro, l'asportazione del tartaro è di 40 Euro ed un sigillatura

20 Euro. Gli interessati per prenotare o richiedere informazioni dettagliate possono rivolgersi direttamente, dal lunedì al venerdì dalle ore 8.00 alle 12.00, presso l'Usl del capoluogo venostano sita al primo piano nella Casa della Comunità Comprensoriale in via Principale 134, oppure contattare la stessa al numero 0473 736600. Questa sperimentazione è prevista per un anno poi, dopo un'attenta e dettagliata analisi dei risultati ottenuti e delle richieste da parte della popolazione vi sarà la possibilità di aumentare le ore settimanali. Con l'entrata di questo nuovo servizio, a Silandro non vi è più la possibilità, per le prestazioni odontoiatriche, di usufruire del ticket ad esclusione dei pazienti socialmente bisognosi (ticket 99), dei malati HIV e di quelli organotrapiantati. Per coloro che volessero in futuro avvalersi ancora del servizio ticket per cure dentarie vi è la possibilità di rivolgersi alle USL di Malles e Naturno. (dg)

L'amministrazione comunale di Silandro

Dopo le consultazioni elettorali dell'8 Maggio us. sia il Consiglio Comunale che la Giunta, sono stati rinnovati, come del resto succede ogni 5 anni.

Questo mese prendiamo in considerazione i membri della Giunta, vediamo chi sono, quali sono le loro competenze e quali gli orari e giorni d'udienza.

Per quanto riguarda le udienze, è preferibile fissare un appuntamento tramite la segreteria sia per il Sindaco che per gli Assessori al fine di prevenire possibili lunghe attese di anticamera.

Johann Wallnöfer: Sindaco

A lui compete tutta l'amministrazione interna del Comune, quindi tutti servizi amministrativi e ricopre la carica di Ufficiale del Governo, inoltre il servizio informazione e stampa, l'edilizia privata, l'urbanistica con il PUC, i piani di attuazione, i beni culturali e la tutela degli insiemi; il patrimonio comunale con l'amministrazione dei beni e l'acquisto degli immobili. Rientra ancora nelle sue competenze la polizia locale ed i trasporti, l'energia e l'informatica, gli affari generali sul campo dell'agricoltura e le foreste della frazione di Silandro.

Il Sindaco riceve il lunedì, martedì e mercoledì dalle ore 16.00 alle ore 18.00.

Monika Holzner: Vicesindaco

Le sue competenze riguardano le Scuole Materne in lingua tedesca ed italiana, le Scuole Elementari e Medie in lingua tedesca ed italiana, gli Istituti Professionali e Superiori, la Scuola di Musica e l'educazione permanente, come pure la mensa scolastica, l'assistenza scolastica, la medicina scolastica e l'istruzione sportiva scolastica. Per la Cultura si interessa alla Biblioteca Comunale, i comitati culturali e le manifestazioni, il culto. Ancora le compete la Sanità Pubblica con i Cimiteri, il Servizio Sanitario, la Previdenza Sanitaria, le vaccinazioni e l'igiene. A lei fanno riferimento anche le questioni che riguardano le donne ed il volontariato.

La Vicesindaco riceve il lunedì dalle ore 16.00 alle 17.00 ed il mercoledì dalle ore 10.00 alle ore 11.00.

Heinrich Fliri: Assessore

Assessore al personale dell'Amministrazione Comunale tutta, gli compete l'Edilizia Abitativa con relative zone d'espansione, l'assegnazione di terreno, l'IPEA ed il fabbisogno alloggi. Di sua competenza è anche l'Assistenza e Beneficenza con la Casa di Riposo, l'assistenza pubblica e beneficio, assistenza agli handicappati, l'economia e l'assistenza di base, gli sfratti, le abitazioni per gli anziani ed i problemi degli immigrati per quanto riguarda il lavoro, il mercato relativo, il collocamento ed i provvedimenti antidisoccupazione. Suo compito è anche l'assistenza agli anziani, le infrastrutture per gli stessi ed i problemi della famiglia.

L'Assessore Fliri riceve il martedì dalle ore 16.00 alle ore 17.00 ed il mercoledì dalle ore 8.30 alle ore 9.30.

Gianpaolo Azzarone

Nella prossima edizione seguono: Kurt Leggeri, Manfred Pinzger, Franz Pircher e Richard Wellenzohn

**Termine ultimo per il prossimo numero:
3 settembre 2005**



Aufladen und ab!

**Die neuen Wertkarten für Alltag,
Reisen und Internet.**

Bargeldlos sicher und immer bei der Hand.

Informationen in Ihrer Volksbank-Filiale.

 **Volksbank**

www.volksbank.it